

# Südüngarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:  
Lugos, Bonnazgasse Nr. 18,  
wobin alle Sendungen zu richten sind.  
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und  
Mittwoch.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Tschner.**  
Verantwortlicher Redakteur: **Moriz Rosenzweig.**  
Buchdruckerei Huszváth & Hoffner, Lugos, Bonnazg. 18  
Telefon Nr 161.

Pränumerationsbedingungen:  
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—  
Bierteljährig Kr. 4.—  
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit  
Frankozusendung.  
Einzelnnummer: Sonntag 20 P., Mittwoch 12 P.

XXII. Jahrgang.

Lugos, den 15. Feber 1914.

Nummer 13.

## Ungelöste Probleme.

Wir veröffentlichten vor Kurzem unter dem Titel „Utopie und Wirklichkeit“ eine Artikelserie, in welcher wir uns mit einem immer aktuellem, immer interessanterem, aber wohl auch zugleich schwierigstem Problem, mit dem Sozialismus befaßten. Manchen durften die darin enthaltenen und darin entwickelten Ideen als einseitig, von Vorurteilen nicht ganz frei erscheinen, doch es ist ja leicht verständlich, daß sich bei Behandlung politischer und soziologischer Probleme die Meinungen, Ansichten und Standpunkte nicht nur nicht ganz decken, sondern sehr oft auffallend divergieren.

Wer z. B. die demokratisch-liberale Richtung unseres Blattes seit seinem Bestande verfolgt, wird sich darüber im Klaren sein, daß wir das Problem des Sozialismus, wie alle das öffentliche Leben tangierende Fragen ebenfalls im demokratisch-liberalen Sinne gelöst wünschten. Die Ansichten über die Lösung aber sind ebenso verschieden, wie die Ansichten über das Wesen des Sozialismus selbst. Manche betrachten ihn als rein politische Frage, andere als eine soziologische These, welche einen Reformversuch der bestehenden Ordnung anstrebt; wieder andere als rein wissenschaftliches Problem. Von letzterem Standpunkt wollten auch wir das Sujet in unserer Artikelserie behandelt wissen. Es lag uns ebenso die Absicht ferne, die Aspirationen des Sozialismus als soziologisches Problem ad absurdum zu führen, wie uns auch die Absicht ferne lag, einer gegenteiligen Auffassung Proselyten anzuwerben.

Unsere Artikelserie hätte aber keine Existenzberechtigung, wenn wir sie nicht mit einer unseren Standpunkt rechtfertigenden Konklusion — und sollte diese auch nur auf Prämissen subjektiver Anschauung beruhen — abschließen würden.

Aus dem großen, ganzen Wust teils fantastischer Schwärmerei, teils utopischer Luftschlösser, unrealisierbarer Träume oder erst nach Jahrhunderten aktuell werdender Zukunftsmusik, aus denen sich das ersehnte Traumbauwerk einer neueren, schöneren Weltordnung, einer sozialen Renaissance konstruiert, leuchtet aber dennoch als immer und ewig anzustrebendes Ideal ein vollauf berechtigter Wunsch, ein zum wahren Zweck führendes Mittel, ein den Weg zur Besserung ebendes Prinzip als ein Hoffungsstern entgegen: die Forderung, daß im Zukunftsstaate die Führung in den Händen der Besten, Würdigsten und Klügsten niedergelegt sei.

Sollte es einmal gelingen — die Mittel hierzu will jeder Soziologe in anderer Weise finden — die bestehenden Systeme über den Haufen zu werfen und in jedem Staatengebilde — abgesehen von der Regierungsform — die Herrschaft, resp. die Führerrolle in die Hände der Besten und Würdigsten niederzulegen, dann müßten die übrigen Wünsche sich von selbst erfüllen.

Selbst im grauesten Altertum finden wir schon das Bestreben, die Herrschaft in die Hände der Würdigsten niederzulegen. Die Lösung blieb immer eine schwierige. In Sparta und Rom hielt man lange Zeit das ehrwürdige Alter mit seinen reichen Erfahrungen hierzu prädestiniert. Doch alsbald übergang man vom intellektuellen Zensus auf die

Plutokratie — auf die Herrschaft des Geldes. Wie widersinnig es auch war, stellte man das Prinzip auf, daß der am meisten Begüterte, der Reichste in größerem Maße berechtigt sei, an den Staatsgeschäften teilzunehmen und in öffentlichen Angelegenheiten das entscheidende Wort zu führen.

Unser jetziges Magnatenhaus, sowie der im Komitate und bei der Stadt übliche Virilismus sind die Nachkömmlinge des plutokratischen Systems.

Doch ist es nicht absurd, nicht widersinnig, daß ein Bürger nur darum berechtigt sei, in öffentlichen Angelegenheiten ein entscheidendes Wort zu sprechen, weil er reicher ist, als sein Nachbar, wenn er auch dabei ein solcher Tölpel ist, der von den Beratungen absolut nichts versteht und den nur sein Geld, seine volle Börse zum Stadtvater oder Komitatsauschufmitglied machte?!

Sollte hierbei, um ein gesundes, dem Gemeinwohl, allen Bürgern nützlich Verwaltungssystem herbeizuführen, nicht einzig und allein der intellektuelle Zensus, Bildung, Wissen, Sachverständnis, klares Urteil maßgebend sein? Ist jemand bloß deshalb, weil er Vermögen hat auch unbedingt dazu berufen, im Rate einen Sitz zu haben? Das einzige Mittel eine ideale, zweckmäßige Verwaltung im ganzen Staatsgebilde einzubürgern wäre also der intellektuelle Zensus als Basis, als einzige Vorbedingung zum Einfluß in die öffentlichen Geschäfte. Weder Rang, noch Geburt, noch Reichtum dürfen die Kriterien hierzu bilden. Doch wie man das eben verwirklichen könnte, gehört ebenfalls zu den ungelösten Problemen.

## Metallum

16-tól 60-as gyertyafényig.

## Szameth Robert

drótlámpa. Eltörhetetlen. Hosszu égéstartam. 75% áram-megtakarítás. Csak 1 korona darabja.

Nagyobb vételnél árengedmény!!!

Üvegudvar, LUGOS,  
Király-utca 1, sarok

**MÖBEL**

Beste und billigste Einkaufsquelle  
bei äußerst solider Bedienung  
in der LUGOSER MÖBELHALLE des

**LÖW LIPÓT****Moll's Seidlitz Pulver.**

Milde auflösendes Hausmittel für Alle die an Verdauungsbeschwerden und den anderen Folgen einer sitzenden Lebensweise leiden.  
Preis der Original-Schachtel 2 Kronen.  
In den Provinz-Apotheken verlange man MOLL's Präparat.

**Moll's Franzbranntwein u. Salz.**

Schmerzstillende und kräftigende **Einreibung** bestbekanntes und altbewährtes Hausmittel gegen Gliederreissen und Erkältungskrankheiten aller Art.

Original-Flasche K. 2. -  
Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.

Hauptverhand bei Apotheker A. MOLL  
k. u. k. Hoflieferant, Wien, I. Tuchlauben. 9.

**Tagesneuigkeiten.****Sitzung des Verwaltungsausschusses.**

Der Verwaltungsausschuss hielt am 14. d. M. unter Vorsitz des Obergespan's, k. u. k. Kämmerer Dr. Joltan v. Medve seine diesmonatliche Sitzung. Zu derselben waren erschienen: Vizegespan Aurel Jsefusz, Arpad v. Sulhof, Koloman Schopf, Dr. Max Leitner, Finanzdirektor Franz Olvanyi, kön. Staatsanwalt Kristof Feber, Obergeringer Beyza Regdon, Schulinspektor Bela Szabo, Hon.-Obernotär Johann Milutinovits, kön. Rat Benedikt Fischer, päpstlicher Prälat Johann Boros, Artur v. Gränzenstein, Karl von Szkar, Daniel v. Mikolics, Dr. Georg Popovits, Hofrat Gustav Tavy, landw. Inspektor Julius Baudis.

Obergespan Dr. Joltan v. Medve eröffnete die Sitzung.

**Feuilleton.****Bilder aus Altugos.**

Reminiszenzen an den Musik- und Gesangsverein.  
Originalfeuilleton des „Südungarn“.

Von M. Rosenzweig.

Um die Anzahl der Mitglieder zu vermehren, erließ der Ausschuss über Antrag des Ausschussmitgliedes Ritter v. Baumgarten eine Einladung zum Beitritt in den Verein, was zur Folge hatte, daß sich die Träger der bedeutendsten Namen unserer damaligen Sozietät teils als wirkende, teils als unterstützende Mitglieder meldeten.

Unter Anderem schlossen sich dem Vereine als unterstützende Mitglieder an: der k. k. Stadthalterei-Rat u. Kreisvorstand Klaudius v. Jasinitsky, der Präses des k. k. Kreisgerichtes August v. Pinskiwitsch; ferner die Herren v. Palik-Ucsewny, Alexander v. Makay, v. Piatsek und Georg v. Milenkowits.

Am 15. April 1857 veranstaltete der Verein ein großes Konzert, an welchem außer

Hon. Obernotär Johann Milutinovics verlas den Bericht des Vizegespan's. Die veterinären Verhältnisse waren ziemlich günstig. Ebenso waren auch die Sicherheitsverhältnisse zufriedenstellend.

Mit Worten wärmster Anerkennung gedenkt der Bericht des Hinscheidens des verdienstvollen Kanzleidirektors J. Zeitler.

Dem Berichte des Komitatsphysikus entnehmen wir folgende Daten: Aussteckende Krankheiten: kamen nur sporadisch u. zw. in 10 Gemeinden vor. In den Spitälern waren 805 Patienten in Verpflegung. Geheilt wurden 177, als Refonvaleszente 89, ungenesen 40 Patienten entlassen. Mit dem Tode gingen 25 ab. Auf dem Territorium des Komitates kamen 772 Todesfälle vor; von 252 Kindern unter 7 Jahren starben 155 ohne ärztliche Hilfe. In 12 Fällen haben gerichtsarztliche Leichenobduzierungen stattgefunden.

In Alforsorlenz wurde Dr. Heinrich Berkovits zum Kreisarzt gewählt.

Aus dem Referate des königl. Finanzdirektor entnehmen wir folgende Daten: Die Einnahmen betragen im Monate Jänner K. 136.432.

Die Referate des kön. Staatsanwaltes berichtet, daß im Gefängnis des kön. Gerichtshofes 95 Sträflinge interniert waren u. zw. 88 Männer und 7 Frauen.

Dem Berichte des Waisenamtes entnehmen wir folgende Daten: Es liefen ein 3694 Akten; mit dem Rückstand 530 belief sich die Summe der Akten auf 4244, von den 3879 erledigt sind, mithin 365 Akten unerledigt blieben. Es wurde 12.300 Kronen Darlehen bewilligt.

**Delegierung der Steuerrepartierungs-kommission.**

Die Komitatsbehörde ernannte zu Mitgliedern der Steuerrepartierungskommission auf die Dauer von 3 Jahren: zu ordentlichen Mitgliedern die Herren Ignaz S. Deutsch und Louis Pop; zu Ersatzmitgliedern die Herren Karl Mayer und Kommerzienrat Ignaz Berdach.

den Damen Frau Baronin von Baumgarten, Frau Kreisgerichtsratsgattin v. Sommer, Frau Luise Zunft, Fräulein Pauline Lifka auch die Temesvarer Opernsängerin Appolonia Schwebelberg mitwirkte.

Wir frischen da freilich Ereignisse auf, erwähnen Namen, an die sich nur mehr sehr wenig Lugoser erinnern können. Wir jüngeren gewiß nicht — vielleicht einige Herren und Damen von höherem Alter. Doch diesen letzteren dürfte es vielwillkommen sein, Bilder der Vergangenheit — neu belebt vor sich vorüberziehen zu sehen!

Am 16. Juli 1857 hielt der Verein seine 6. Generalversammlung, in welcher an Stelle des Musiklehrers Anton Burger, der in der Temesvarer Domkirche als Tenorist accepiert wurde, Herr Marešch aus Güns (Köszeg) zum Gesangs- und Violinlehrer gewählt wurde. In dieser Generalversammlung wurde der damalige gr.-kath. Bischof Alex. Dobra, der dem Verein stets ein warmes Interesse entgegenbrachte, zum Ehrenmitgliede gewählt. Zur Evidenzhaltung der Mitglieder wurde in diesem Jahre eine Vereinsmatrizei

**Lamartine.**

Die so betitelt satyrische Humoreske unseres Redakteurs Moriz Rosenzweig ist bereits im Druck erschienen. Das amüsante Heftchen, dessen Ausstattung der Buchdruckerei und Kunstanstalt Husveth & Hoffner zur Ehre gereicht, ist in den Buchhandlungen Sandor Nagel und Koloman Nemes um den Preis von 30 Heller erhältlich. Das Reinerträgnis wird zugunsten des Lehrernaternates verwendet.

**Schwurgerichtsverhandlungen.**

Die Schwurgerichtsverhandlungen beim hiesigen königl. Gerichtshofe werden am 16. d. M. ihren Anfang nehmen und werden am 24. d. M. abgeschlossen. Es gelangen 7 Straffälle zur Verhandlung, von denen die zweite zwei Tage in Anspruch nimmt. Als Präses des Schwurgerichtes wird der königl. Tafelrichter Stefan Zakarias, als Votanten die Gerichtsräte Gustav Mieß und Dr. Erdelyi fungieren. Am 16. d. M. wird sich der Furlaker Einwohner Nikolaus Popovits wegen vorsätzlichen Mordes zu verantworten haben. Als Verteidiger fungiert Dr. Aurel Balcan. Am 17. und 18. stehen Juon Grevu und Konforten des vorsätzlichen Mordes und des Raubes angeklagt vor den Schranken des Gerichtes. Als Verteidiger fungieren Dr. Stefan Szölsöly und Dr. Leopold Sebestyen. Am 19. wird die Verhandlung gegen den des vorsätzlichen Mordes angeklagten Isidovarer Einwohner Simon Truculefk durchgeführt, dessen Verteidigung Dr. Arthur Sörényi übernahm. Am 21. d. steht wegen desselben Deliktes Konstantin Trula vor den Gerichtsschranken. Am 23. Feber wegen desselben Deliktes der Nagymutnoker Einwohner Demeter Albei. Verteidiger Dr. Odón Neumann. Am 24. Feber gegen den des Mordes und Raubes angeklagten Juon Istvanekfu, dessen Verteidigung die Facsader Advokaten Dr. Georg Gerda, Dr. Johann Popovits und der Lugoser Advokat Johann Stojan übernahmen.

angelegt. Es ergab sich hieraus, daß der Verein im Jahre 1857 82 unterstützende, 16 wirkende und 4 Ehrenmitglieder zählte. Die Schule wurde in diesem Jahre von 35 Schülern besucht, in welcher Summe die Zahl der Erwachsenen, welche fluktuierte, nicht inbegriffen war.

Das Vereinsjahr fiel bisher mit dem Solarjahre nicht zusammen, da das Vereinsjahr bisher immer am 1. Juli seinen Anfang nahm. Im Jahre 1857 wurde der diesbezügliche Paragraph der Statuten dahin modifiziert, daß das Vereinsjahr in Zukunft dem Kalenderjahre entsprechend am 1. Jänner beginne.

Da der Wiener Männer-Gesangsverein — damals und noch heute der vornehmste Gesangsverein — mit dem Lugoser Gesangsverein ein innig kollegiales Verhältnis aufrechterhielt und sich für das Prosperieren des Vereines interessierte, wurden drei hervorragende Mitglieder desselben: Herr Dr. Franz Egger, ferner die beiden Chormeister Johann Herbeck und Joh. Schläger zu Ehrenmitgliedern gewählt. In diesen Jahre wurde der bisherige Titel des Vereines „Lu-

# Josef Strobl Uhrmacher Lugos

u. Juvelier

Bonnazgasse Nr. 7.  
(Bayer'sches Haus.)

Übernimmt die kompliziertesten Uhren- und Juvelenreparaturen, Modernisierung alter Juvelen nach neuester Fagon in eigener Werkstätte. Reichhaltiges Lager von Wand- und Taschenuhr bester Qualität.

Pünktliche Bedienung!

Billige, festgesetzte Preise!

## \* Die Freude der Mütter

sind gesunde, kräftige Kinder, welchem Zwecke am sichersten durch regelrechte Verabreichung von Leberthran gebietet erscheint. Zoltan's Leberthran kann hierbei einzig in Betracht kommen, insbesondere wegen seines hohen Nährwertes, aber auch wegen seiner vollständigen Geruchs- und Geschmackslosigkeit. Preis per Flasche 2 Kronen beim Apotheker B. Zoltan, Budapest, und in den Apotheken.

## Landwirteversammlung in Szaparyfalva.

Die Landwirte von Szaparyfalva und Umgebung hielten am 8. d. M. im Szaparyfalva eine gut besuchte Versammlung, an welcher Mitglieder aus den Gemeinden Nagybodofalva, Vasaros, Nörinese, Balincz, Bethlenhaza, Klicsova und Begahospupatal, ferner zahlreiche Notäre und Lehrer des Bezirkes teilnahmen. Es erschienen ferner Oberstuhlrichter Anton Jarinau, der Direktor der Ackerbauschule Gabor Bestercey, die Landw. Inspektoren Julius Baudis und Ernst Masat. Letzterer hielt über die Steigerung der Milchproduktion, Sekretär Josef Poka über die schwierige Lage der Landwirte einen Vortrag. Im Ausflusse dieses Vortrages, nahm die Versammlung folgenden Beschlus an: „Die Landwirteversammlung in Szaparyfalva, gibt unter der Wirkung der kritischen wirtschaftliche Lage und unter dem Drucke der in den letzten Jahren erfolgten Elementarschäden der Überzeugung Ausdruck, daß die unendliche Anhänglichkeit der Bewohner dieser Gegend zur ungarischen Heimatscholle die schwere Lage des Landvolkes lindern wird. Doch obwohl sie bestrebt ist mit mühseliger, saurer Arbeit Opfer zu bringen, um auch unter den schweren Verhältnissen ihren Staatsbürgerpflichten gerecht zu werden, sieht sie es mit Bedauern, daß die Arbeit des Parlamentes durch Parteihader gestört wird und unproduktiv bleibt. Die Versammlung drückt daher ihren heftigsten Wunsch aus, daß die Legislative

goßer Gefangverein“ in „Lugoser Gefang- und Musikverein“ umgeändert.

Das erste Konzert im Jahre 1858 wurde am Palmsonntag unter reger Teilnahme abgehalten. Die Konzerte waren immer der Sammelplatz der kunstfreundlichen Intelligenz, förderten das gefellige Leben und ergaben stets ein befriedigendes moralisches und materielles Resultat. Das Gründungsfest wurde am 15. Juli mit den üblichen Festlichkeiten gefeiert. Ein Elisabethball am 18. November und ein Konzert im Advent beschlossen die Produktionen dieses Jahres. Doch wurde beschlossen, zur Förderung des geselligen Lebens musikalische Abende zu veranstalten, welche den Mangel eines Theaters ersetzen sollten.

Der Verein bewies sich demnach — wie wir sehen — als ein notwendiger kultureller Faktor, als ein günstiges Ferment, das die Liebe zur Kunst anregt und pflegt.

Interessant dürfte es auch sein die Eintrittspreise der Konzerte jener Zeiten zu erfahren. Sie betragen — für Mitglieder per Person 20 Kreuzer, Familienkarte 40 Kreuzer; für Nichtmitglieder das doppelte dieser Preise.

(Fortsetzung folgt.)

wieder ihre friedliche Arbeit aufnehmen, daß der Kampf der Parteien ein Ende nehme, damit für das Landvolk segensreiche Institutionen ins Leben gerufen werden können. Die Versammlung gibt der Hoffnung Ausdruck, daß die Weisheit der Regierung die dazu nötigen Mittel und Wege finden wird.“ Dieser Beschlusantrag wurde übermittelt dem Ministerpräsidenten Grafen Stefan Tisza, Ackerbauminister Dr. Ghillany, Ignaz Daranyi, Sandor Bujanovich und dem Obergespan k. u. k. Kammerer Dr. Zoltan v. Medve.

**Eine Spezialität unter  
den Kaffeegetränken  
ist Kaffheiners  
Kneipp-Malzkaffee.**

Kaffheiner wird aus bestem  
Malz hergestellt und hat daher  
eine auffällige Nährkraft bei  
vollkommener Unschädlich-  
keit. Durch das berühmte  
Kaffheiner-Verfahren erhält  
Kaffheiner Geschmack und  
Aroma des Bohnenkaffees.

**Schl überall zu haben  
in der geschlossenen  
Originalpaketpackung  
mit 210 Pfarrer Kneipp.**

## Das Ende des Kohlenbrenners.

Der nach Ruszkabanya zuständige Kohlenbrenner Ignaz George wurde am 9. Feber l. J. im Teregoaer Hötter am Waldebrande erfroren von einem Forsthüter aufgefunden. Angeblich soll George tags vorher in der Temesföer Gemeinde seine Einkäufe besorgt haben, wo er auch dem Alkohol stark zugesagt und am Heimwege zu seiner Hütte, welche sich im Teregoaer Walde befindet, ist er im betrunkenen Zustande ermattet für ewig eingeschlafen, wo man ihn am anderen Tage früh erfroren auffand.

## Handel mit optischen Artikeln.

Goldarbeiter und Uhrmacher können optische Artikel nur dann in Verkehr bringen, wenn an denselben ins Fach schlagende Arbeiten (Einfassung etc.) vorzunehmen sind. Ansonsten ist die Lösung eines Gewerbescheines erforderlich.

## Pferdeexport.

Die Temesvarer Handels- u. Gewerbekammer verständigt die Interessenten, daß die Stadt Konstantinopel 200 Stück Pferde zu kaufen geneigt ist. Das Bedimanische der Abfertigung ist bei dem kön. ung. Handelsmuseum in Budapest ersichtlich.

## Die zwei „Bemme“.

Wer kannte sie wohl nicht, die zwei kreuzfidelten, lustigen Kumpane, die zwei saugelustigen, braven „Bemme“, die in brüderlicher Freundschaft, wie Kistor und Polluz, und in brüderlicher Harmonie uns bei jeder gefelligen Zusammenkunft mit dem muntern böhmischen Lied ergögten: „Wer ist alleweil lustig, immer nur der Bem, der Bem“ und die ganze Tafelrunde als Chor den Refrain des fidelen Duettes in übersprudelnder Laune mitgesungen hat?! Ja wohl, wer kannte sie unter uns Feuerwehrbrüdern nicht die zwei lustigen Bemme: Deyl und Gaborék. So oft die Feuerwehrbrüder zu fröhlichem Schmause zusammenkamen, die Tafelreden und wilden Toaste schon verpufft waren, der gute brave „Hausner bacsi“ schon seinen Salamander gerieben hatte, da mußten dann die „zwei Bemme“ auf allgemeines Verlangen ihre böhmischen „Gstanzeln“ vortragen und es gab ein Hallodrio und ein helles Gaudium! Nun hat der bitterböse, schlimme Sausenmann mit seiner schonungslosen Hippe das innige Freundschaftsband der zwei „Bemme“ entzweigeknickt und Gaborék bacsi ist verwaist, ohne Partner zurückgeblieben. Mit dem Duett ist's aus und der eine Bem — der arme — der arme Deyl „is nit mehr alleweil munter!“ Er ruht in Frieden. Seine Feuerwehrbrüder haben ihn mit Ehren zur Ruhelstätte geleitet. Die Witwe erhielt aus dem „Ludwig Frühwald“-Sterbefonde an Bestattungskosten 50 Kronen und außerdem 50 Kronen Sustainationsbeitrag. Die Hilfe kommt der Witwe wohl gut... ein kleiner Trost... eine kleine Linderung! Uns aber wird er noch lange fehlen der kreuzfidele Bem!

## Konkurs auf Reifestipendien.

Die Temesvarer Handels- u. Gewerbekammer bringt den Interessenten zur Kenntnis, daß der Handelsminister auf 2 Stipendien aus der Voigtländerischen (Marie Valeria-) Stiftung von je 1100 Kronen den Konkurs ausgeschriebenen hat. Bewerber können sich die ein qualifiziertes Gewerbe ausüben, ärmere und sachtüchtige jüngere Meister oder ältere Gehilfen, die das Stipendium zum Zwecke der Fortbildung oder Werkstätteeinrichtung eventuell als Betriebskapital benützen wollen. An den Herrn Handelsminister gerichtete Gesuche sind längstens bis 10. April l. J. bei der Kammer einzureichen, wo auch die näheren Informationen erhältlich sind.

Die Temesvarer Handels- u. Gewerbekammer bringt den Interessenten zur Kenntnis, daß der Handelsminister auf 8 Stipendien von je 300 Kronen aus dem Zinsenbetrag der Goldbergerischen Stiftung den Konkurs ausgeschriebenen hat. Bewerber können sich die verarmten Witwen oder die das 18. Lebensjahr noch nicht überschrittene Waisen früh verstorbenen Gewerbetreibender. Die an den Herrn Handelsminister gerichtete Gesuche sind längstens bis 10. April l. J. bei der Kammer einzureichen, wo auch die näheren Aufklärungen erhältlich sind.

## Eine riesige Anzahl neuer Advokaten.

Im vorigen Jahre haben sich bei den Budapest und Marosvasarhelyer Prüfungskommissionen 1856 Kandidaten gemeldet, von denen 1437 die Prüfung bestanden und ihr Diplom erhalten haben.



# „CLUB“ Zigarettenpapier

Ist nur echt mit den hier abgebildeten Schutzmarken. Jedes Büchl enthält komplett 100 Blatt. Vor Imitationen, die alle minderwertig sind, wird gewarnt.



SO ERGEHT ES DEM JENIGEN, DER DEN KÄUFER IRREFÜHREN WILL.



**Wer wird Oberstadthauptmann in Budapest?**  
Diese Frage ist noch nicht reif und ihre Beantwortung nur eine oberflächliche Kombination. Oberstadthauptmann **Boda** verläßt seinen Posten und kommt mit dem Range eines Ministerialrates in das Ministerium des Innern. In eingeweihten Kreisen will man wissen, daß der gegenwärtige **Arader** Oberstadthauptmann **Nandor Green** für den Posten eines Oberstadthauptmanns der Haupt- und Residenzstadt Budapest dürfte ausersuchen sein.

**Der rumänische Fleischexport nach Österreich-Ungarn.**

Aus dem soeben veröffentlichten statistischen Berichte des rumänischen Ackerbauministeriums über das Quantum der vom Schlachthaus **Turn-Severin** nach Österreich-Ungarn ausgeführten Fleischmengen ist der ständige Rückgang des Fleischexportes nach Österreich und die Zunahme desselben nach Ungarn ersichtlich. Seit dem letzten Handelsvertrage im Jahre 1911 ist der Fleischexport nach Wien von 1,151,603 Kilogramm auf 341,767 Kilogramm zurückgegangen, während der Fleischexport nach Budapest von 187,581 auf 538,519 Kilogramm gestiegen ist. Der beträchtliche Rückgang der Fleischausfuhr hängt zweifellos mit den Ereignissen auf dem Balkan in den Jahren 1912-13 zusammen, in denen nicht nur Bulgarien und Serbien als Großkäufer für Fleisch auftraten, sondern auch Rumänien selbst den Viehexport und die Fleischausfuhr teilweise stiftete.

**Theaterrepertoire.**

Sonntag nachmittag wird's für die Kleinen ein großes Gaudium geben, indem Direktor **Balla** die Singposse „A méltóságos csizmadia“ aufs Repertoire setzte. Sonntag abends findet die erste Vorstellung im Abonnement suspendo statt u. zw. die sensationellste Operette der Saison „Katonadolog“ von **Dr. Veldi-Zerkoviz**, welche in der **Budapester Volksoper** 125 Vorstellungen erreichte. Neben **Komaromy Gizi** werden die besten Kräfte der Gesellschaft als **Emma Szecsi**, **Franz Szecsi**, **Dezso Kertész**, **Meharos Pista** in wirksamen Rollen auftreten. Direktor **Balla** bringt diese Operette mit solch glänzender Ausstattung zur Aufführung, wie dies auf Provinzbühnen zu den Seltenheiten gehört. Montag gelangt die Operettennovität „Arany eső“ in ungeradem Abonnement zur Aufführung. Diese ausgezeichnete Operette der genialen Komponisten **Veldi-Zerkoviz** hat im Siegeszug das ganze Land erobert und gelangt bei uns mit den besten Kräften zur Aufführung, indem darin **Komaromy**, **Szecsi**, **Szanto**, **Tabori Imre**, **Alkossy**, **Kovacs**, **Kertész Dezso**, **Meharos Pista**, also die besten Kräfte mitwirken. Dienstag ist wieder eine ausgezeichnete Novität, das satyrische Lustspiel „A bolondok táncá“ aufs Repertoire gesetzt. Die Proben sind unter persönlicher Leitung des Direktors bereits im Zuge und sind darin die besten Kräfte beschäftigt. Mittwoch erfolgt im ungeraden Abonnement eine Reprise der unvergänglichen, Suppéschen Operette „Boccaccio“ mit **Komaromy Gizi** in der Titelrolle.

**Der Handelsverkehr mit den Balkanstaaten**

nach dem Kriege beginnt erfreulicherweise bereits sich zu beleben. Es ist daher das Erscheinen einer die Eisenbahnverbindungen des Balkans mit allen Stationen und Haltestellen, mit Unterscheidung in ein- und zweigeleisige, mit und ohne Sitzzugsverkehr usw. enthaltenden Karte sehr zu begrüßen, umso mehr wenn es eine so schöne und klare ist, wie die vollständig neu gearbeitete, gut lesbare Ausgabe 1914 der **Freitag'schen** Verkehrskarte von Österreich-Ungarn mit den Balkanländern, 1 : 1,400,000 (Preis mit Stationsverzeichnis Kr. 2.40, Verlag der Kart. Anstalt G. Freitag & Berndt, Wien VII, Schottenfeldgasse 62). 80 : 110 cm groß, mit fünf Nebenkarten (Umgebung von Wien, Umgebung von Prag, Nordwestböhmen, Umgebung von Budapest, Balkan-Halbinsel) versehen, gibt die Karte alles, was man von einer guten Eisenbahnkarte verlangen kann. In übersichtlicher Darstellung: alle Bahn- und Schiffsverbindungen,

alle Bahnlilien in Farben, (jede betriebführende Gesellschaft in anderer Farbe), regelmäßige Automobilsfahrten, alle Bahnstationen u. Haltestellen mit Entfernungsangabe zwischen den größeren Stationen in Kilometern, Unterscheidung der Strecken als ein- oder zweigeleisige, mit oder ohne Sitzzugsverkehr, im Bau befindliche oder projektierte Bahnen, Wandkalender 1914 und ein ausführliches Verzeichnis der Stationen, Haltestellen und Dampfschiff-Landungsplätze in Österr.-Ungarn und auf der Nebenkarte **Balkan-Halbinsel**. Alles in allem: Eine Karte, wie man sie für Kontor- und Privatgebrauch, für Amt und Schul- nicht besser wünschen kann. Die Karte ist auch in ungarischer Sprache unter dem Titel: „**Oszták-magyar monarchia és a Balkánországok közlekedési térképe 1914**“ mit gleichem Inhalt und zum selben Preise erschienen.

**Erfolge mit Topfobstbäumen.**

Im praktischen Ratgeber für Obst- und Gartenbau wird ein Topfobstbäumchen abgebildet, das 122 Birnen trägt; Sorte **Triumpf von Vienne**. Der Züchter ist ein österreichischer Schuldirektor der diese Zucht von Topfobstbäumchen zu seiner Spezialität gemacht hat, weil die engen, ihm zur Verfügung stehenden Räume eine umfangreiche Obstkultur im freien Garten verbieten. Da sich Topfobstbäumchen selbst auf engen Höfen, auf Balkons und Dachgärten, kurz überall dort ziehen lassen, wo dem Menschen der Raum arg beschnitten ist, so wird das Verfahren interessieren, das den Züchter zu seinem Erfolg führte. Er verwendet vor allem nur passende Sorten auf geeignete Unterlage veredelt; seinen Haupterfolg schreibt er aber der vorzüglichen Erdmischung zu. Diese besteht aus einer Minderdüngererde gemischt mit grober Komposterde. Als Dünger wird in der Wachstumszeit noch gegeben: 40% tiges Kalisalz und in Wasser lösliches Knochenmehl, alle 14 Tage in kleinen Gaben. Obstfreunde erfahren weiteres, wenn sie sich die betreffende Veröffentlichung vom Geschäftsamt des praktischen Ratgebers im Obst- und Gartenbau in Frankfurt a. D. ausbitten; sie wird an unsere Leser kostenlos versandt.

## Pension Augusta

vornehmes Familienheim :-:  
**Budapest**, VII., Szent-Királyi-  
utca 10. szám a.  
I. Etage. Zentrale Lage nächst der  
inneren Stadt, Rákóczystrasse, des  
Theaters und Bahnhofes.  
Telefon „József 5-40.“

Heizkohle, Koks  
sowie Brennholz  
billigt zu haben bei

# Friedmann Mór Lajos

Telefon 152.

Régivár-utca 22.

Telefon 152.

Telefon 275.

Erlaube mir, dem geehrten Publikum die höfliche Anzeige zu machen, dass ich meine reichassortierte

Telefon 275.

# Glas- u. Porzellanniederlage

am Isbellaplatze im Hüpsch'schen Hause eröffnet habe, und daselbst eine äusserst reichhaltige Auswahl sämtlicher in dieses Fach schlagenden Artikel zu staunend billigen Preisen am Lager halte.

Um zahlreichen Zuspruch bitte hochachtungsvoll

**Ignatz Grosz, Glaswarenhändler.**

Ich gebe meinen Kindern keine Garmehlspeisen, denn mein Mann ist Kinderarzt und ein entschiedener Gegner der schwerverdaulichen Mehlspeisen. Da die Kleinen aber doch Mehlspeisen bekommen sollen, backe ich ihnen Kuchen, Torten, Aufläufe mit Dr. Detters Backpulver. Zum Abendtisch gebe ich ihnen Puddings aus Milch und Eiern mit Verwendung der ausgezeichneten Puddingpulver von Dr. Detter oder delikate Creme aus Dr. Detters Diona-Creme-Pulver und zur Abwechslung mache ich den Kleinen ab und zu aus Dr. Detters roter Grütze eine besonders erfrischende Nachspeise. Sauter Speisen, die bestimmtlich nahrhaft und, last not least, billig sind.

## Vortrag.

Das Lugoser Arbeiterheim hält sich an das bekannte holländische Volkssaxiom: „Help one self“, hilf dir selbst! Denn während in anderen Städten unseres Kalibers es die Intelligenz, der Professorenkörper der Mittelschulen u. s. w. für ihre Pflicht halten zur Hebung des geistigen Niveaus der arbeitenden Klassen Arbeiterlyceen zu gründen, gemeinsamen Vorträge zu halten, Lehrkurse zu veranstalten, hält sich unsere Intelligenz, diesem Geschäft, aus dem sich kein „Rebäck“ heraus schlagen lässt, ganz kühl. Das Lugoser Arbeiterheim verdient daher desto größere Anerkennung, wenn es als self made man im eigenen Kreise, ohne fremde Hilfe für die Arbeiterschaft Vorträge veranstaltet. Einen solchen interessanten Vortrag hielt Donnerstagabend Stefan Mihelyi über die Genossenschaften. Wenn sich auch die durch ihn propagierten Ideen über die Genossenschaften im Allgemeinen mit unserer diesbezüglichen Ansicht nicht decken, können wir dennoch nicht umhin, dem Vortragenden für seine fachkundigen Ausführungen unsere vollste Anerkennung auszudrücken und wollen wir auf seine Ideen mit nächstem noch zurückkommen.

Mit sehr gutem Erfolge wird

**MATTONI'S**  
**GISSHÜBLER**  
natürlicher  
alkalischer  
SAUERBRUNN

Korkbrand



angewendet bei:

Erkrankungen der Luftwege  
Katarrhen des Rachens  
der Bronchien  
Lungen und Brustfellentzündung.

## Theater und Kunst.

Der Theaterbesuch kam in der laufenden Saison bei weitem nicht so günstig genannt werden, wie in früheren Jahren und das Barterre sowohl wie die Logen weisen imgeraden Abonnement bedeutende Lücken auf. Doch Direktor Balla befolgt eine geschickte Taktik und setzt im ungeraden Abonnement die besten Zugstücke, die beliebten pikanten, französischen Possen, die zugkräftigen Co-Commerzien aufs Repertoire und erzielt auf diese Weise auch im ungeraden Repertoire ein volles Haus. Dies war auch Dienstag der Fall, als das ausgezeichnete Lustspiel „Vilámháritó“ gegeben wurde, in welchem Frau Balla Ginette alle Vorzüge ihres unsterblichen Darstellertalentes glänzen ließ. Nebst ihr teilten sich Rozsi Fekete, Jóna Benes, Miczi Garai, sowie die Herren Balla, Szecsy und Imre Kovacs in die Ehren des gelungenen, amüsanten Abends.

Mittwoch wurde Lecog's beliebte Operette „A kis herceg“ gegeben und ernteten sämtliche Operettenkräfte großen Beifall.

Viel Heiterkeit erregte Donnerstagabend die komische Operette „Támlásszék 10-ik szám“. Die Einleitung des Stückes erfolgt bekanntlich im Zuschauerraum, was den weniger Eingeweihten viel Spass verursachte. Zwei Herren nämlich geraten im Barterre wegen eines Sperrsitzes in Streit und müssen durch die Polizei hinausgeschafft werden. Die Fortsetzung erfolgt auf der Bühne und gibt zu den ergötzlichsten Komplikationen Anlaß. Die Damen Garay Miczi als Lotty, Emma Szecsy als Hedwig Fekete Rozsi in der Rolle des Stubenmädchens boten köstliche Leistungen. Einen vorzüglichen Abend hatte Ar-fossy Vilmos in der Rolle des Bitus; er hielt mit seinem köstlichen Humor das Publikum den ganzen Abend hindurch in guter Laune. Von den übrigen Herren boten Franz Szecsy als Rudas, Billy und Meszaros Pista in der

Rolle des naiven Analphabeten der Liebenennenswerte Leistungen.

In einer der gelungensten Vorstellungen gehörte auch die Freitag erfolgte Aufführung von Herzegs Meisterwerk „A dolovai nábob leánya“. Frau Balla glänzte in der Rolle der Bilma mit all ihrem Talent und all ihrer Künstlerkraft; mit viel Würde spielt Frau A. Szabo Irma die Rolle der Witwe Domahazy; Herr Balla war als Tarjan Gida ganz Herr seiner schwierigen Rolle. Mit ungemein viel Temperament und Schneidigkeit kreierte Meszaros Pista den Kadeten Biliczky. Die Vorstellung zählte zu den besten die wir bisher sahen und ernteten die Darsteller selbst bei offener Szene reichlichen Beifall.

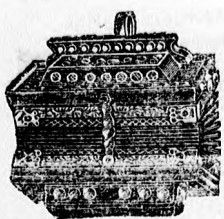


## Große Wertombola im Cafe Hungaria.

In Lindners Café Hungaria wird von nun an jeden Samstag eine grosse

## Wertombola

mit sehr schönen Gewinnsten abgehalten. Ausgezeichnete Musikkapelle! Beste Kaffeehausgetränke! Prompte Bedienung! Um zahlreichen Zuspruch bittet hochachtungsvoll

**Josef Findner, Cafetier.**


## Jedem Musikfreund

Alle in dieses Fach schlagende Reparaturen, wie auch Klavierstimmungen, werden fachgemäß und gewissenhaft ausgeführt bei

empfehle ich meine erstklassigen Musikinstrumente und Bestandteile zu den billigsten Preisen. Saiteninstrumente von 6 K aufwärts.

**Franz Frohmann Musikinstrumentenerzeuger**  
Lugos, Bonnazgasse 10.

# Sind Lungenleiden heilbar?

Diese äußerst wichtige Frage beschäftigt wohl alle, die an **Asthma, Lungen-, Kehlkopftuberkulose, Schwindsucht, Lungen-  
spitzenkatarrh, veraltetem Husten, Verschleimung, lange bestehender Heiserkeit** leiden und bisher keine Heilung fanden. Alle derartig Kranken erhalten von uns **vollständig umsonst ein Buch mit Abbildungen** aus der Feder des Herrn Dr. med. Guttman, Chefarzt der Finsen-Kuranstalt, über das Thema: **„Sind Lungenleiden heilbar?“** nebst einer Probe unseres bewährten diätetischen Tees. Tausende, die denselben bisher gebraucht haben, preisen ihn. Praktische Ärzte haben diesen Tee als hervorragendes Diätetikum bei **Lungen-  
tuberkulose (Schwindsucht), Asthma, chronischen Bronchial- und Kehlkopfkatarrh** gebraucht und gelobt. Der Tee ist **kein**  
**Geheimmittel**, er besteht aus **Lieberschen Kräutern**, welche laut **kaiserlicher Verordnung** dem freien Verkehr überlassen sind. Der Preis ist so billig, daß er auch von weniger Bemittelten angewendet werden kann. Um jedem Kunden **ohne jedes Risiko seinerseits** Gelegen-  
heit zu geben, den Tee zu versuchen und ihm **Aufklärung** über die Art seines Leidens zu verschaffen, haben wir uns entschlossen, jedem Kranken ein Buch über **„Sind Lungenleiden heilbar?“** nebst einer Probe unseres Tee **vollständig umsonst** und portofrei zu übersenden. Man schreibe nur eine Postkarte mit genauer Adresse an **Puhlmann & Co., Berlin 886, Müggelstr. 25.**

## CSIPKEÁRUHÁZ.

LUGOS, KÖNIGSGASSE.

Drei Hauptartikel:

### Spitzen, Bänder, Strümpfe

Herrliche Malinspitzen  
schon à 20 Heller. —

3000 Meter Lybertibänder

in allen Farben, auch weiß und schwarz,  
— à 48 Heller. —

Schleier in allen Farben,  
den Meter à 65 Heller.

Fichus, Jabots und Rüches  
— in großer Auswahl. —

Bitte die Schaufenster zu besichtigen!  
Billige, festgesetzte Preise!

## Johann Hlobil

Erste Lugoser auf Elektrizitätsbetrieb eingerich-  
tete Anstalt für Stofffärberei, Kleiderputzerei und  
Dampfwäscherei

— L u g o s, Kirchengasse Nr. 6 —

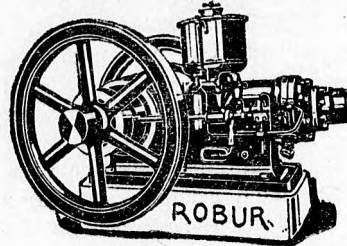
(im eigenen Hause, neben der röm. kath. Kirche).

TELEFON 218.

Übernimmt allerlei Kleider zum **färben**, Herren-, Damen- und Kinder-  
kleider zum **putzen**, wie auch allerlei Wäsche zum **waschen** und **bügeln**  
bei billigen Preisen.

## Original schwedischer patentierter ROHÖLMOTOR

ist wegen seiner Vorzüge, zweifellos  
die **beste Betriebsmaschine der Welt**  
von 2—300 Pferdekraften.



Kein Zündkugel-Ventil, keine Wasser-  
einspritzung, Feuergefahr oder Explo-  
sion. Die **Rohölmotoren** sind zufolge  
ihrer allereinfachsten Konstruktion für  
**Mühlenbetrieb**, Industrie-Unterneh-  
mungen, für aller Art landwirtschaft-  
liche und **Druschzwecke** am bestens  
zu empfehlen. Verlässlicher, billiger  
Betrieb. Verbrauch 1 1/2 Heller per  
Stunde u. Pferdekraft. **Keine Finanz-  
kontrolle. Günstige Ratenzahlungen.**  
**Volle Garantie.** Mit Preiskourant u.  
fachmännischer Auskunft dient

**Gandler Ödön, Motoretablishement**

Budapest, V., Honvéd-u. 38.  
Nächst Ecke des Lipót-körut.  
Vertreter werden gesucht.

Ueberaus reichhaltiges

## ! Wert-Tombola !

erfolgt Sonntag am 15. d. M. im

## Café 'ORIENT'

Für vorzügliche Kaffeehausge-  
tränke und exquisiten Buffet be-  
stens gesorgt. Um zahlreichen  
Besuch höchlichst bittend.

Hochachtungsvoll **Alexander Koconka.**

kauft man  
die besten  
Obstwildlinge  
Obst und Alleebäume  
Veredelte u. unveredelte **REBEN**  
Cataloge senden gratis:

**FISCHER & Co**  
Baum und Rebschulen.  
Inhaber: M. AMBROSJUN. u. Fischer's Erben.

# Grand Café Bristol

Gut ventilierte Lokalitäten.  Täglich Konzerte.  Tägliche Kursberichte.  
Die gelesensten Journale liegen auf.  
Für erstklassige Getränke und  
aufmerksame Bedienung bürgt **SALOMON & CSONTOS**



## Klythia-Puder

zur Pflege der Haut,  
Verschönerung und Verfeinerung des Teints.  
Elegantester Toilette-, Ball- u. Salonpuder,  
weiß, rosa oder gelb.  
Chemisch analysiert und begutachtet von Dr. J.  
J. Pohl, k. k. Professor in Wien. — Anerkennungs-Schreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.

**GOTTLIEB TAUSSIG**  
Fabrik feiner Toilette-Seifen und Parfümerien  
k. u. k. Hof- und Kammerlieferant.

Preis einer Dose K 2.40 Haupt-Niederlage: Wien, I., Wollzeile 3.  
Zu haben in **Lugos Recht & Schwarz, Huczik & Comp. und Fischer J.**

## Billiges Brennholz

Infolge Abschluss eines grösseren Quantums Brennholzes, sind wir in der Lage nicht nur billigeres, sondern auch bedeutend besseres Holz in jeder Holzgattung zu nachstehenden Preisen zu liefern und haben wir zur Bequemlichkeit unser werten Kunden das Schneiden von Raummetern eingeführt, so dass unsere werten Kunden nicht nur geschnittenes u. gehacktes Holz per Gewicht, sondern auch geschnittenes Raummeterholz erhalten u. zw.:

1 m<sup>3</sup> I-ma Rotelchenscheitholz, ungeschnitten, ins Haus gestellt 10.— K.  
1 m<sup>3</sup> I-ma Rotelchenscheitholz, geschnitten, ins Haus gestellt . 10 K 80 B.  
1 m<sup>3</sup> I-ma Buchenholz, ungeschnitten, ins Haus gestellt . . . 8 K 60 H.  
1 m<sup>3</sup> I-ma Buchenholz, geschnitten, ins Haus gestellt . . . 9 K 40 H.  
Verkleinertes Rotbuchen als auch Rotelchenscheitholz, von 100 Klg. aufwärts ins Haus gestellt. Bei Bedarf von Waggonladungen, bitte Offerte zu verlangen.

Um zahlreiche Bestellungen bittet

### Lugoser Holzverkleinerungsgeschäft.

Bestellungen nimmt bereitwilligst entgegen  
**Stöckel Péter**, Bogsánerstrasse, neben dem Mauthause. Telefon No. 150.

**ÓH JAJ!**



Muß ersticken an diesem bösen Husten!

Bei Husten, Hülferkeit und Verschleimung wirken rasch und sicher

### Egger's Brustpastillen.

Schmecken vorzüglich und beeinträchtigen den Appetit nicht.  
Per Karton 1 und 2 Kronen. Probekarton 50 Heller.  
Käuflich in jeder Apotheke u. Droguerie.

**Fabrik: A. Egger's Sohn,**  
K. u. K. Hoflieferant in Wien.

**ÉLJEN!**



Egger's Brustpastillen haben mich rasch befreit

Zuhaben: in Lugos bei den Herren Apothekern Johann Fischer, Ferdinand Rieger, L. Vértés u. Co. und in den Droguerien der Herren Huczik u. Co., Julius Tóth Adorján. In Karánsebes: Demeter Alexandrovits, Filipp Müller. In Némethbogsán: Risztics Milán. In Resiczabánya: Eduard Brada, Johann Csapó.

## LUGOSI IPARVÉDŐ-EGYLET.

11—1914. szám.

### Meghívó.

A „Lugosi Iparvédő-Egylet“ tisztelt tagjai az 1914. évi február hó 22-én d. e. 10<sup>1/2</sup> órakor az egyesületi helyiségben tartandó

## rendes közgyűlésre

ezenel meghivatnak. Megjegyzendő, hogy határozatképtelenség esetén a közgyűlés ugyanott, folyó évi március hó 8-án délelőtt 10<sup>1/2</sup> órakor fog megtartani, mely a megjelent tagok számára való tekintet nélkül az előbbi közgyűlés napirendjére tűzött tárgyak felett határozatképes.

### T Á R G Y S O R O Z A T:

1. Elnöki megnyitó.
2. Titkári jelentés.
3. Pénztári jelentés és a felmentvény fölötti határozathozatal.
4. 1914. évi költségvetés megállapítása.
5. Aranykönyv állagának kimutatása.
6. Tisztviselők és a választmány választása.
7. Indítványok.

**Hecker Győző** s. k.  
elnök.

**Klein Alfréd Samu** s. k.  
titkár.

### Machen Sie einen Versuch!

## „CARNEVAG“

(gesetzlich geschützt.)

+ Die allerbeste hygienische Gummispezialität. +

Garantie für jedes Stück. Preise per Dutzend in Originalpackung 6 K.

Zu haben in der Zentral bei

**JULIUS BÜCKER**  
Wien, VII., Kaiserstrasse 109.

Illustrierte deutsche Preisliste gratis (in geschlossenen Couvert gegen 20 Hellermarke.)

Wiederverkäufern hoher Rabatt.

## Strumpffabrikerei.

Allerlei in dieses Fach schlagende Arbeiten, Strümpfe, Socken auch Florstrümpfe und Anstrickereien werden prompt und bestens besorgt bei

Mitwe Adolf Roth,  
Lugos, Sonnagasse 13.

## Lehrjunge oder Lehrmädchen

aus gutem Hause wird mit Gehalt zum sofortigen Eintritt

## „Csipkeáruház“

Király-utca, gesucht.

## Masseuse.

Beehre mich einem hochverehrten Publikum anzuzeigen, dass ich in Budapest mir sowohl die gründliche **Kaltwasserbehandlung**, wie auch **ärztliche Massage** aneignete und lange Zeit hindurch in dieser Eigenschaft in Budapest im Pajor Sanatorium erfolgreich wirkte, was ich mit ärztlichen Attesten bezeugen kann. Ich übernehme erwähnte Kuren sowohl in als ausser dem Hause zu billigsten Preisen.

Um gütigen Zuspruch bittet

Frau Anton Schwarz  
Szent-János Zeile 5.

## Für Klavierspieler!

Ein jedes Klavier stimmt rein und tadellos zu 5 Kr. per Klavier.

Hugo Ringel  
Kossuthgasse Nr. 21.

## Makulaturpapier

billig zu verkaufen.

Näheres in der Administration d. Blattes.

## Johann Maria Farina Gegenüber dem Rudolfsplatz

Dies ist das echte

Kölnerwasser, Kölnerwasser-Pouder und Kölnerwasser-Seife.

Erhältlich in Droguerien, Apotheken und Parfumerien.

Weisen Sie zurück



**Kölnerwasser-Seife, Kölnerwasser und Pouder** ohne die Originalen, einzig echte, obwohl vielfach nachgeahmte Marke **Johann Maria Farina GEGENÜBER DEM RUDOLFSPLATZ**. Selbst in dem Falle, wenn das hier erwähnte Originalproduct in Ihrem Domizil nicht erhältlich wäre, brauchen Sie kein unechtes, nachgeahmtes Kölnerwasser, Kölnerwasser-Pouder und Kölnerwasser-Seife anzunehmen, denn die Generalvertretung dieser Weltberühmten Firma für Ungarn

### HOLCZER EMIL ZOLTAN

BUDAPEST, VIII. kerület, Szigetvári-utca 16

erteilt Ihnen auf Ihre einfache Anfrage per Postkarte sofort aufklärende Antwort, wo die echte Qualität zu beschaffen ist.

## Familienunterhaltung! Apotheker A. THIERRY'S BALSAM



Wenn Sie für sich oder für die Familie ein gutes Musikinstrument kaufen wollen, so wenden Sie sich an die leistungsfähigste, protokollierte Weltfirma

### Wagners Musikhaus Budapest, Josefsring 15.

Violine, samt Etui und Zugehör	12 Kron.
Harmonika m. Orgelton, Geschenk	10 "
Blassacordeon m. Schule, Präsent	4 "
Guitar-Zither, samt Noten	16 "
Sprechapparat, samt Platten	40 "
Zauberflöte, Neuheit	4 "

Umtausch gestattet!

Prämiert auf der Milanoer, Pariser und Londoner Ausstellung mit den ersten Preis! Eigene Werkstätte. Illustrierter Preis. gratis. Achtung auf die Adresse und Hausnummer.



Allein echter Balsam  
aus der Schutzengel-Apotheke des  
A. Thierry in Pregrada  
bei Rohitsch-Sauerbrunn.

Ist ein unerreichbar wirksames Heilmittel bei Krankheiten der Lunge und der Brust, lindert den Katarch und stillt den Auswurf, beseitigt den schmerzhaften Husten. Behebt Halsentzündung, Heiserkeit, und Halskrankheiten, Fieber, besonders Magenkrampf und Kolik. Heilt die goldene Uder und Hämorrhoiden, reinigt die Nieren und stärkt den Appetit und die Verdauung. Dient vortrefflich bei Zahnschmerzen, hohlen Zähnen, Mundfäule und allen Zahn- und Mundkrankheiten, Aufstossen und üblen Geruch von Mund und Magen. Ist ein gutes Mittel gegen Würmer und Bandwurm. Heilt alle Wunden, Narben, Kottlauf, Fihblattern, Fisteln, Warzen, Brandwunden, erfrorene Glieder, Krätze, Krätze und Ausschläge, Ohrenschmerzen etc. Soll in keiner Familie, insbesondere bei Influenza-, Cholera- und anderen Epidemien fehlen. Man adressiere:

An die Schutzengel-Apotheke des  
A. Thierry in Pregrada bei Rohitsch.  
12 kleine oder 6 Doppelflaschen oder eine große  
Spezialflasche 5 Kronen 60 Heller.

Bei größeren Bestellungen bedeutend billiger!

### : : Thierry's allein echte Centifolien-Salbe. : :

Verhindert und behebt Blutvergiftung. Macht zumeist schmerzhaft Operation überflüssig. Findet Anwendung: Bei böser Brust der Wöchnerinnen, Stockung des Milchabflusses, Brustverhärtung, bei Kottlauf, offenen Füßen oder Beinen, Wunden, Salzfluß, geschwollenen Füßen, selbst bei Knochenkratz; bei Dieb-, Stich-, Schuß-, Schnitt- und Quetschwunden; zur Herausziehung aller Fremdkörper, als: Glas- u. Holzsplitter, Sand, Schrote, Dornen etc.; bei allen Geschwüren, Gewächsen, Karbunkeln, Neubildungen, selbst Krebs; bei Fingervorm oder Ladel, Nagelgeschwüren, Blasen, windgegangenen Füßen, Brandwunden, beim Durchliegen der Kranken, bei Blutgeschwüren, Ohrenlaufen und Wundsein der Kinder etc. etc.

Es kosten 2 Liegel 3 Kronen 60 S. Vorausanweisung oder Nachnahme des Betrages. Erhältlich bei Apotheker **Josef v. Török** und in den meisten Apotheken Ungarns. Engros in den Drogerien **Thalmayer & Seitz, Kochmeister Nachfg., Brüder Radanovits, Budapest.** Wo kein Depot ist, bestelle man direkte von der

Schutzengel-Apotheke des A. Thierry in Pregrada bei Rohitsch.